

	<p>Objekt: Musizierende und singende Engel</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 1559</p>
--	---

Beschreibung

Das Christentum sieht Engel als Boten Gottes und als Ausdruck seiner Gegenwart. Dieses Engelskonzert wurde im 19. Jahrhundert mit Figuren aus einem anderen Zusammenhang in der jetzigen Form montiert. Das Wolkenband wurde auch zu diesem späteren Zeitpunkt geschnitten, um die Engel zu vereinheitlichen. Es ist wahrscheinlich, dass sie ursprünglich Teil einer Geburtsszene waren. Sie könnten sich auf dem Dach des Stalles, in dem das Jesuskind geboren wurde, singend befunden haben: "Ehre sei Gott in der Höhe". Ein Text, der von der Geburt Christi nach dem Lukasevangelium (Lk 2,14) abgeleitet ist und als Jubel während der Liturgie gesungen wird. Dies könnte erklären, warum die Engel in diesem Relief in liturgische Gewänder gekleidet sind. Alle tragen eine Albe, ein einfaches weißes Gewand, das allein oder in Kombination mit anderen Kleidungsstücken getragen wird. Der dritte Engel von rechts, der eine Schalmee spielt, trägt auch den Umhang eines Priesters, während der Sänger links und der andere Schalmee-Spieler, auf der rechten Seite, in Dalmatiken, den Gewändern von Diakonen – Klerikern, die in verschiedenen Bereichen tätig sind - gekleidet sind. Der Trommel-Spieler, der aus einem Buch singende Engel und der Lautenspieler tragen nur Alben. Diese werden von Ministranten getragen, die die Priester und Diakone während der Messe unterstützen. Der zentrale Teil der Messe ist das Heilige Abendmahl, in dem die Hostie in den Leib Christi umgewandelt wird. Die Anwesenheit von Engeln in liturgischen Gewändern in einer Geburtsszene bestärkte damit dieses Ereignis als die früheste Manifestation der Menschwerdung Christi, als Gott, der Fleisch geworden ist. Riemenschneider und seine Werkstatt haben dieses Relief zur gleichen Zeit geschaffen, zu der er an seinem Hauptwerk, dem Heilig-Blut-Altar in Rothenburg tätig war.

Entstehungsort stilistisch: Würzburg

Grunddaten

Material/Technik:

Lindenholz

Maße:

Höhe: 48,5 cm; Breite: 83,5 cm; Tiefe: 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1505

wer

Tilman Riemenschneider (1460-1531)

wo

Schlagworte

- Lindenholz